

Ansprechpartner LHH:
Rainer Konerding
Landeshauptstadt Hannover
Klimaschutzleitstelle

Kontakt:
Annerose Hörter
4K – Kommunikation für Klimaschutz

Fon: 0511 / 168 465 94
klimaallianz2020@hannover-stadt.de

Fon: 0511 / 26 08 772
info@4k-klimaschutz.de



Klima-Allianz Hannover 2020: Energieeffizienz-Netzwerk Protokoll AG Aktionstag „Multimobil“ (Arbeitstitel)

Treffen am Donnerstag, 06. Oktober 2011, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

TeilnehmerInnen:

Andrea Andritzky	AWD	andrea.andritzky@awd.de	0511 90205263
Botho Ahlers	Ev.-luth. Stadtkirchenverband	botho.ahlers@gmx.de	0511 3523466
Bernd Spier	Hannover Rück	bernd.spier@hannover-re.com	0511 56041170
Axel Janeczko	Johnson Controls	Axel.Janeczko@jci.com	
Rainer Konerding	LHH Klimaschutz- leitstelle	klimaallianz2020@hannover-stadt.de	0511 16843500
Jörg Abramowsky	NORD/LB	joerg.abramowsky@nordlb.de	0511 3615535
Michaela Stamme	NORD/LB	michaela.stamme@nordlb.de	0511 3618930
Lena Lawitschka	TUI Deutschland	lena.lawitschka@tui.de	0511 5674576
Penny Wolfes	TUI Deutschland	penny.wolfes@tui.de	0511 5674572
Heike Schubert	VGH Versicherungen	heike.schubert@vgh.de	0511 3622303

Referentinnen:

Julia Bolzek	polymorphing	julia@polymorphing.de	0511 1319499
Susanne Wilder- mann	LHH Umwelt- kommunikation	umweltkommunikation@hannover- stadt.de	0511 16842606

Moderation & Protokoll:

Annerose Hörter	4K – Kommunikation für Klimaschutz	hoerter@4k-klimaschutz.de	0511 2608 772
Julia Chiabudini	4K – Kommunikation für Klimaschutz	chiabudini@4k-klimaschutz.de	0511 2608 773

Hinweis: Alle mit dem Stichwort → **Anlage** versehenen Dateien können im LOGIN-Bereich der Seite **www.klimaallianz-hannover.de** heruntergeladen werden.

Benutzername: netzwerk

Passwort: hannetzwerk92

1. „Autofreier Sonntag: Planung, Organisation, Umsetzung“ (J. Bolzek, polymorphing; S. Wildermann, LHH Umweltkommunikation)

Frau Bolzek und Frau Wildermann stellten organisatorische Details des Autofreien Sonntags vor.

- Im Vordergrund des Autofreien Sonntags stehen Spaß und Bewusstseinsbildung. Eine tatsächlich an dem Aktionstag erzielte CO₂-Einsparung ist nicht das Ziel. Die Glaubwürdigkeit des Autofreien Sonntags kommt aus den Inhalten, nicht aus der Form.
- Das Auto soll nicht als Fortbewegungsmittel verteufelt werden. Beim Autofreien Sonntag kooperieren z.B. auch Autohäuser und der VCD.
- Durch Straßensperrungen und dafür benötigte Ordnungskräfte entstehen hohe Kosten. Durch die große beanspruchte Fläche hat die Veranstaltung auch einen hohen logistischen Aufwand.
- Es gibt eine enge Kooperation mit dem Fachbereich Eventmanagement der LHH sowie mit üstra und GVH. Für Absprachen finden regelmäßig Abstimmungstermine aller Kooperationspartner statt. Auch eine Terminabsprache z.B. mit der Messe findet statt.
- Zeitplanung: Erste Organisationsschritte beginnen sieben bis acht Monate vor der Veranstaltung. Zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung findet eine große Pressekonferenz statt.
- Die Organisatorinnen sehen den Multimobil-Aktionstag nicht als Konkurrenz zum Autofreien Sonntag. Um eine enge Abstimmung hinsichtlich Kooperations- und Sponsoringanfragen, z.B. bei üstra, sowie hinsichtlich der Terminfindung wird gebeten.

→ Anlage: EEN_AG Multimobil_2011-10-06_Präsentation Autofreier So.pdf

2. „Multimobil-Tag in einem Unternehmen – eine beispielhafte Planung“ (L. Lawitschka, TUI; P. Wolfes, TUI)

Frau Lawitschka und Frau Wolfes stellten Planung und Durchführung des Multimobil-Aktionstags beispielhaft für ein Unternehmen vor.

Anschließend diskutierten die TeilnehmerInnen zusätzliche Vorschläge für die Umsetzung des Aktionstags.

- Das vorgestellte Konzept kann bereits als Teil des angestrebten Aktions-Baukastens dienen.
- Es sollte frühzeitig überlegt werden, wie sich Engpässe bei den Mobilitätsberatern und bei der Presse vermeiden lassen, wenn diese im Lauf desselben Tages in mehreren/allen beteiligten Unternehmen gefragt sind. Möglicherweise müssten die Mobilitätsberatungen eher im Vorfeld des Aktionstags stattfinden.
- Mit relativ leichten Mitteln lässt sich eine firmeneigene Mitfahrerbörse programmieren, über die bereits vor dem Aktionstag Fahrgemeinschaften gebildet werden können.
- KollegInnen, die ohnehin immer ohne Auto zur Arbeit kommen, sollten ebenfalls berücksichtigt/„belohnt“ werden.
- Als Give-aways könnten evtl. Äpfel mit durch Sonnenlicht „aufgebranntem“ Firmenlogo angeboten werden.

→ Anlagen: EEN_AG Multimobil_2011-10-06_Präsentation TUI.pdf
EEN_AG Multimobil_2011-10-06_Brainstorm TUI.pdf

3. Zentrale Aktion: pro und contra

Die TeilnehmerInnen diskutierten, ob am Multimobil-Aktionstag eine gemeinsame zentrale Aktion stattfinden sollte.

Herr Spier: Eine gemeinsame zentrale Aktion tritt zu sehr in Konkurrenz mit dem Autofreien Sonntag. Der Aktionstag sollte nicht durch Eventcharakter mit anderen Veranstaltungen konkurrieren.

Frau Lawitschka: Eine solche Aktion würde einen zu hohen Organisationsaufwand generieren, für den eine eigene Stelle eingerichtet werden müsste. Die beteiligten Unternehmen sollten stattdessen verstärkt auf ihren eigenen Wirkungsbereich fokussieren.

Frau Andritzky: Im Mittelpunkt des Aktionstags stehen Aktionen für die MitarbeiterInnen. Sollte der Aktionstag wiederholt werden, kann später immer noch über eine Erweiterung mit einer zentralen Aktion nachgedacht werden.

Frau Stamme: Die Pressearbeit sollte in jedem Fall von den Unternehmen gemeinsam und zentral organisiert werden.

Folgende weitere Punkte zum gemeinsamen Auftritt beim Aktionstag wurden diskutiert:

- „Multimobil“ könnte als Dachmarke entwickelt werden, mit der sich beteiligte Unternehmen z.B. in Form eines Buttons oder einer Plakette auszeichnen können.
- Ein gemeinsames Logo könnte günstig über die Website www.designenlassen.de entwickelt werden.
- Eine Anbindung des Aktionstags z.B. an die Aktion „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses e.V. sollte geprüft werden.
- Zur Bündelung der öffentlichen Aufmerksamkeit sollte eine gemeinsame Pressekonferenz an einem zentralen Ort stattfinden. Hierbei könnte ein symbolträchtiger Hingucker, z.B. eine aufmerksamkeitswirksame Plastik präsentiert werden (Stichwort „Multimobil-Mobile“).

Gemeinsam organisiert werden müssten entsprechend:

- Logo, z.B. auch für Button/Abzeichen/Auszeichnung
- Zentraler Hingucker (z.B. Mobile)
- Öffentlichkeitsarbeit, v.a. gemeinsame Plakate

- Pressearbeit: Pressekonferenz, evtl. prominenter Projektpate/Schirmherr
- Termin

Auf dieser Grundlage können auch erste Kostenschätzungen entwickelt werden.

→ Links: www.designenlassen.de
Website, auf der günstige Angebote für Design eingeholt werden können

www.stadtradeln.de
Aktion des Klimabündnisses für Kommunen

www.stadtradeln.de/fileadmin/stadtradeln/inhalte/Dokumente/2011/konzept_2011.pdf
Konzept der Stadtradeln-Aktion

4. Terminfindung

Der Aktionstag soll im September 2012 im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (immer vom 16. bis 23. September) stattfinden. Als geeignete Wochentage bieten sich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag an. Für die endgültige Terminfestlegung müssen noch eventuell stattfindende Paralleltermine, z.B. Messen, geprüft werden.

Der Autofreie Sonntag 2012 sollte dazu genutzt werden, das Multimobil-Konzept vorzustellen und weitere Beteiligte zu werben. Hierfür sollte zu diesem Termin entsprechendes Infomaterial vorliegen.

→ Links: www.klimabuendnis.org/mobility-week0.html?&L=1
Europäische Mobilitätswoche

www.mobilityweek.eu/2011-Best-Practice-Guide.html
„Best Practice Guide V, 2011“ zur Europäischen Mobilitätswoche

5. Untergruppen

Die AG bildet zwei Untergruppen:

- „Öffentlichkeitsarbeit“. An der Gruppe sollen möglichst die VertreterInnen der Unternehmenskommunikation teilnehmen. Die AG entwickelt das Öffentlichkeitsarbeitskonzept weiter und holt Kostenvoranschläge sowie Entwürfe für ein Logo ein. Derzeit wird noch intern geklärt, wer die Koordination der Gruppe übernimmt.
- „Evaluation des Aktionstags“. An dieser Gruppe beteiligen sich Herr Spier, Herr Janeczko und Herr Konerding. Herr Abramowsky übernimmt die Koordination der Unter-Arbeitsgruppe und spricht Herrn Andres (Kompetenzzentrum für Energieeffizienz) auf eine Beteiligung an.

6. Weiteres Vorgehen der AG

Die Untergruppe „Evaluation“ trifft sich am **Dienstag, den 15. November 2011 von 10 bis 12 Uhr** in den Räumen der Hannover Rück. Eine Einladung erfolgt durch Herrn Abramowsky.

Das erste Treffen der Untergruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ findet voraussichtlich im November statt. Der/die Koordinator/in der Gruppe kontaktiert hierfür baldmöglichst die beteiligten KollegInnen aus der Unternehmenskommunikation.

Die Entscheidung, welches Logo für den Aktionstag gewählt wird, trifft die gesamte Arbeitsgruppe bei ihrer nächsten Sitzung im Januar 2012. Im Anschluss soll das Aktionstags-Konzept öffentlich gemacht werden, um weitere Unternehmen zur Beteiligung zu gewinnen.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet statt am **Donnerstag, den 12. Januar 2012 von 14 bis 17 Uhr**. Der Ort des Treffens wird noch bekanntgegeben.

Für Februar 2012 wird ein Treffen des Energieeffizienznetzwerks mit Lokalpolitik-Vertretern angestrebt, auf dem der Aktionstag vorgestellt werden soll.

Hannover, 1. November 2011

Gez. Julia Chiabudini,
4K – Kommunikation für Klimaschutz